



IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IN KITA UND GEMEINDE

Woche 2: # Dinge

EINE WOCHE ZEIT ... für die Dinge, die wir (ver)brauchen

Anika Tobaben, Bildungsreferentin für die Arbeit mit Kindern in der Jungen Nordkirche

Gut getauscht/geliehen ist viel gewonnen

Kinder haben noch ein feines Gespür dafür, wie schön es ist, sich etwas auszuleihen – zum Beispiel nach einem Spielbesuch. Gleichzeitig ist es für Kinder oft gar nicht so leicht, loszulassen und selber etwas zu verleihen oder im Tausch abzugeben. Hier lässt sich gut anknüpfen, gemäß dem Motto „Reduzieren-Weiterverwenden-Wiederverwerten“.

Tauschregal:

In der Einrichtung wird an einer gut erreichbaren Stelle ein Tauschregal aufgestellt. Spiele, Bücher, Kleidung – entscheiden Sie gemeinsam mit den Kindern/Eltern, was in das Tauschregal hineinkommt. Spannend können auch monatlich wechselnde Inhalte sein.

Überlegen Sie die Regeln gemeinsam (z.B.: Wer eine Sache hineintut, darf auch eine Sache herausnehmen. Findet etwas keine Abnehmer, nehmen die ursprünglichen Besitzer es nach einer festgelegten Zeit wieder an sich. Nur gut erhaltene Dinge finden einen Platz im Regal.) und machen Sie diese für alle sichtbar.

Büchereien und Tauschbörsen kennenlernen:

Gemeinsam wird die örtliche Bücherei oder lokale Tauschinitiativen besucht; in einem Projekt werden Tauschbörsen wie z.B. [foodsharing.de](https://www.foodsharing.de) entdeckt und ausprobiert.

Tauschmarkt:

Ähnlich wie in dem Buch des kleinen Raben Socke „Alles vermurkst! Oder Auch ein kleiner Rabe kann ein großer Helfer sein.“ bringen die Kinder je 2-3 aussortierte Spielsachen von zu Hause mit und veranstalten einen Tauschmarkt.

Das bekommen wir wieder hin! - Reparaturcafé mit der ganzen Familie:

Gemeinsam Liebgewonnenes, Nützliches und Alltägliches reparieren und dabei Zeit zum Tüfteln, Unterhalten und Ausprobieren haben. Die Eltern/Großeltern/Kolleg*innen/Gemeindemitglieder/ etc. bringen ihre unterschiedlichen Ressourcen mit ein: Nähen, Holzarbeiten, technisches Geschick, Fahrradreparatur, Malerarbeiten, Möbel aufarbeiten, Kleben, Zeit für Unterstützung etc. An unterschiedlichen Stationen wird dann nach Herzenslust repariert: Puppenkleidchen und Stofftiere geflickt, Rutscheautos fit gemacht, Tische und Stühle geleimt, das Puppenhaus neu tapeziert und vieles mehr.

Die zu reparierenden Dinge können aus der Einrichtung kommen, ermutigen Sie die Kinder und Familien auch, Dinge von zu Hause mitzubringen.

Wie viel ist genug? – Gedankenspiel und Experiment

Was brauche ich zum Leben?

Die Mitte wird wie eine Insel gestaltet: mit Sand, blauen Tüchern, Muscheln, Steinen oder ähnlichem. Die Kinder stellen sich vor: Ich reise auf eine einsame Insel - und darf nur fünf Sachen mitnehmen. Die Kinder überlegen, erzählen, tauschen sich aus. Die Gedanken können auch auf Zettel gemalt/geschrieben und auf die Insel gelegt werden. ¹

Spielzeugfreie Woche:

In der Gruppe wird komplett auf Spielzeug, Bastelmaterial, Bücher etc. verzichtet. Alles wird weggeräumt, in den Räumen bleiben nur Möbel, Kissen, Decken, Alltagsutensilien (Gläser, Besteck, Scheren, Taschentücher, etc.). Für das Spielen und Gestalten stehen in dieser Woche die Natur, Gegenstände des Alltags und natürlich die Fantasie zur Verfügung.

Variante: Nach 3-4 Tagen können jeden Tag eine bestimmte Anzahl von Spielsachen (je nach Gruppengröße) wiedergeholt werden. Die Kinder überlegen gemeinsam: Was ist uns am wichtigsten? Warum? Wie einigen wir uns?

Projekt: Meine Brotdose wird leer

Diesen Impuls zur Frage „Was passiert mit den Resten in meiner Brotdose“ findet sich im Archiv der Klimafastenaktion 2022: https://klimafasten.de/wp-content/uploads/2022/02/Klimafasten2022_Woche1_Kinder_Kita.pdf

Interesse an weiteren Ideen und Impulsen zur Klimabildung mit Kindern?

www.jungekirchefuersklima.de : vielfältige Materialdatenbank zur schöpfungsbewussten Klimabildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

www.junge-nordkirche.de/umwelt-und-klimabildung/



¹ Die Idee der Lebensinsel und der spielzeugfreien Woche sind inspiriert von dem tollen Buch: Wie wollen wir leben?, Eberhard von Kuenheim Stiftung (Hrsg.), oekom-Verlag 2012